



Stiftung Häuser der christlichen Nächstenliebe

P. Robert-Maria

Bischof-von-Rammung-Str. 2

68753 Waghäusel

Tel. 07254 9288-0

info@kommt-und-seht.com

www.kommt-und-seht.com

Haus der christlichen Nächstenliebe bei der Wallfahrtskirche zur „Mutter mit dem gütigen Herzen“

Waghäusel, September 2022

Daheim sein – das ist mehr, als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Das bedeutet, sich angenommen zu wissen, sich wohl fühlen, zu spüren, wo man hingehört. Da denkt man an liebe Menschen, an gesunde Beziehungen, an Familie.

Aber ist es nicht genau das, was heute so viele schmerzlich vermissen und wonach sie sich im Tiefsten sehnen? Obwohl wir heute über eine Fülle von Kommunikationsmöglichkeiten verfügen, nimmt in unserer Gesellschaft die Einsamkeit immer mehr zu. Familien zerbrechen, die Unsicherheit wächst und immer mehr Menschen gehen „sinnfrei“ ihren Lebensweg, wissen nicht, wozu sie da sind und wie sie glücklich werden können.

Die Kirche hat mit einem enormen Vertrauensverlust zu kämpfen. Die innerkirchlichen Umstrukturierungsmaßnahmen und die Entstehung immer größerer Pfarreien tragen das übrige dazu bei, dass sich Menschen in der Kirche oft nicht mehr daheim fühlen.

Nun haben Sie uns in der Vergangenheit eine Spende bzw. Zustiftung für das *Haus der christlichen Nächstenliebe* zukommen lassen, das bei der Wallfahrtskirche in Waghäusel entstehen soll. Dabei waren einige 5-stellige Beträge und sogar zwei 6-stellige Beträge, was unser Eigenkapital auf beachtliche 1,7 Mio. Euro anwachsen ließ. Dafür möchte ich mich heute erneut sehr herzlich bedanken, denn es braucht schon viel Vertrauen in unserer so unsicher gewordenen Zeit, wenn man Geld aus den Händen gibt, auch wenn es sicher für einen guten Zweck ist und es vielleicht dauert, bis man was sieht. **Mit Ihrer Spende haben Sie dazu beigetragen, dass bei der Wallfahrtskirche zur „Mutter mit dem gütigen Herzen“ eine kleine Oase der Hoffnung entstehen kann, dass sich Menschen wieder daheim fühlen und angenommen wissen dürfen.** Ich bin sicher, dass sich Gott nicht an Großzügigkeit übertreffen lässt und Sie reichlich segnen wird, denn letztlich will er uns wiederschenken, was so oft verloren gegangen ist: **Geborgenheit und Heimat in einer Familie, in seiner Familie.**

Was mich aber ebenfalls erfreut ist der ermutigende Zuspruch, der uns erreicht, wobei hier besonders auch viele Hörerinnen und Hörer von Radio Horeb zu erwähnen sind, das regelmäßig Gottesdienste aus unserer Wallfahrtskirche live überträgt. Angesichts der enormen gesellschaftlichen und kirchlichen Umbrüche erkennen doch langsam immer mehr Menschen, wie wichtig es ist, in Zukunft Orte zu haben, wo aus dem christlichen Glauben heraus das Leben miteinander geteilt wird und von denen etwas ausstrahlt, was den Menschen in unserem Land gut tut. Klöster, von denen einmal sehr stark die christliche Kultur in Europa geprägt wurde, können das heute nicht mehr ohne Weiteres leisten, haben sie doch oft selbst mit dem Überleben zu kämpfen.

Doch geht es nicht einfach darum, dass man miteinander wohnt! Das wäre zu wenig. Sich gegenseitig beistehen, füreinander da sein, wach sein für die Anliegen der Menschen, die Türen und die Herzen offen halten, einladen, zuhören, Hoffnung schenken, Trost geben, sich miteinander aufmachen zu Gott, das Evangelium von Jesus Christus als Quelle der Freude und als Licht für den Weg entdecken – all das soll von solch einem *Haus der christlichen Nächstenliebe* ausgehen! Eine kleine Wohnung ist für Menschen freigehalten, die in einer besonderen Notsituation sind, um ihnen für eine Weile einen geschützten Lebensraum anzubieten (wie z. B. Schwangere in Not).

Drei Banner am Kirchplatz informieren seit geraumer Zeit, was auf dem freien Grundstück bei der Wallfahrtskirche entstehen soll und verweisen bei näherem Interesse auf die neue Website, auf der man sich einen ersten Überblick über das geplante *Haus der christlichen Nächstenliebe* verschaffen kann (www.kommt-und-seht.com). - Des Weiteren wurde eine kleine 4-seitige Karte entworfen, die man bei Gelegenheit leicht weitergeben kann. Einige finden Sie beigelegt.

Die Gebäudekosten liegen momentan bei rund 3,4 Mio. €, wobei wir durch die Auflagen der Genehmigungsbehörde bis spätestens 2024 mit dem Bau begonnen haben müssen. Die Bank ist nach wie vor bereit, für einen Teil der noch fehlenden Mittel ein zinspflichtiges Darlehen zu geben, den anderen Teil müssen wir noch durch Spenden finanzieren und bitten Sie herzlich um Ihre weitere Unterstützung! Wir brauchen Sie!

Wir halten wir in den nächsten Wochen gezielt nach Sponsoren Ausschau, von denen wir vermuten, dass sie diesem christlichen Wohnprojekt bei unserer Wallfahrtskirche zur „Mutter mit dem gütigen Herzen“ gegenüber aufgeschlossen sind und die darin auch eine Chance sehen, dass der christliche Glaube in unserem Land nicht noch mehr in die Bedeutungslosigkeit versinkt. Sollten Sie da Kontakte haben, die uns hierbei helfen könnten, melden Sie sich gerne!

Jetzt danke ich allen für ihre Unterstützung! Gerne können Sie uns auch besuchen, und wenn Sie einige Tage hier verbringen möchten, dann steht Ihnen unser Gästehaus zur Verfügung. Ich bitte um das Gebet zum Hl. Josef, der uns schon so oft spürbar geholfen hat, und verbleibe mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

P. Rosa-Maria